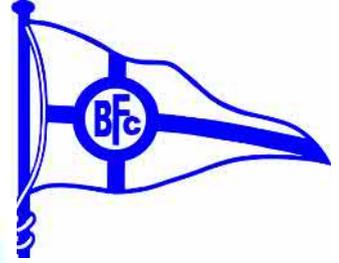


BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 56 Juli - August 2018



***Sonja Neubauer: Bronzemedaille bei den
Deutschen Schülermeisterschaften 2018
Herzlichen Glückwunsch!***

In dieser Ausgabe zu lesen:

Deutsche Schülermeisterschaft Kanuslalom	3
Moldaufahrt der Wanderfahrer Teil 1	9
Wichtige Ansprechpartner im BFC	14
Veranstaltungen und Termine	15
Achtung: Fahrradstraße	17
ECA-Cup in Augsburg	19
Sitzbänke	21
Moldaufahrt der Wanderfahrer Teil 2	22
Rückblick BFC-Sommerfest	25
Aus der Vorstandsarbeit: Datenschutzerklärung	26



Impressionen der Moldaufahrt



Titelbild von P. Hein:
Sonja Neubauer



Deutsche Schülermeisterschaft im Kanuslalom

BFC-Talent Sonja Neubauer holt Bronze

Die diesjährigen Deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom fanden im Städtedreieck Nürnberg - Fürth - Oberasbach auf der beliebten Strecke unter der Fernabbrücke statt.

Die beiden Slalomkanuten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (BFC), Sonja Neubauer und Johann Hein, nutzten die Pfingstferien und reisten schon am Mittwoch an. So konnten sie noch einmal intensiv trainieren und sich an die Verhältnisse auf der Rednitz einstellen.

Am Freitagabend hängten die beiden Bundes-Nachwuchstrainer eine anspruchsvolle Strecke mit 18 Toren. Sechs davon mussten gegen die Fließrichtung befahren werden, eine Abwärtskombination aus vier Toren sorgte zunächst für heftige Diskussionen unter den Trainern - ist die Strecke zu schwer oder doch einer Deutschen Meisterschaft angemessen? Eine kleine Korrektur beruhigte die Gemüter und so konnten die Vorfahrer starten.

Bei hochrangigen Wettbewerben ist es den Sportlern nicht erlaubt, die Wettkampfstrecke vorab zu paddeln. Sie müssen die Ideallinie anhand der Vorfahrten durch nicht am Wettkampf teilnehmende Kanuten, Videoanalysen und Streckenbesprechungen für sich festlegen.

Am Samstag starteten dann bereits um 8.30 Uhr die männlichen Schüler A im Kajak. Im über 50 Teilnehmer stärksten Starterfeld ging Johann Hein auf die Strecke. Er erwischte nicht immer die Ideallinie und berührte an drei Toren die Torstäbe, was ihm sechs Strafsekunden einbrachte. Dank einer sehr guten Laufzeit schaffte er es trotzdem in den Bereich der Halbfinal-Qualifikation.



Im zweiten Durchgang wollte er noch einmal angreifen, erwischte jedoch ein Tor nicht gleich und musste eine Hilfsschleife fahren. Die Fahrzeit war deutlich länger und es blieb nur abzuwarten, ob die Leistung aus dem ersten Lauf für die Qualifikation ausreichen würde. Erleichterung machte sich breit, als klar war, dass Johann als 34. ins Halbfinale einziehen konnte.

Am Nachmittag war Sonja Neubauer bei den weiblichen Schülern A im Kajak an der Reihe. Sie überraschte mit einer sehr guten Laufzeit, trotz zweier Torstabberührungen und einer Hilfsschleife reichte das für Platz 4. Im zweiten Durchgang wollte auch sie die Ideallinie noch besser treffen, was ihr aber - genau wie fast allen Konkurrentinnen - nicht gelang. Die Qualifikation für das Halbfinale

war bei dem zwanzig Sportlerinnen starken Feld mit Platz 4 aber problemlos geschafft.

Anschließend stand noch der Wettbewerb um die Deutsche Meisterschaft der Mannschaften an. Hier startete Sonja Neubauer in der Renngemeinschaft Bayern mit Elena Röber (SV Bayreuth) und Mia Arnu (KK Rosenheim). Sie konnten den Wettkampf mit einem guten 5. Platz beenden.

Am Abend wurde die Strecke für die Halbfinal- und Finalläufe am Sonntag neu gehängt. Viele Torkombinationen, die die BFC-Kanuten vor Ort in den vielen Trainings geübt hatten, fanden sich in dieser Linienführung wieder.

So gingen beide Bamberger hochmotiviert und bestens vorbereitet an den Start. Am zweiten Tag der Meisterschaft wird nach dem Prinzip „do or die“ verfahren, es gibt nur einen Durchgang, der sofort über die Qualifikation für das Finale entscheidet.

Sonja Neubauer überzeugte im Halbfinale mit einer sehr guten Linie und einer fantastischen Zeit, bei nur einem Torfehler war die Qualifikation für das Finale mit dem zweiten Platz sicher.

Johann Hein war von seinem Trainer Christof Pfannenmüller sehr gut auf die Strecke vorbereitet worden. Der junge Kanute schaffte einen überzeugenden Lauf und schob sich von Rang 34 auf den 16. Platz vor! Ein beachtlicher Erfolg, zumal Johann das erste Jahr in dieser Altersstufe startet. Trotz der sehr guten Leistung reichte es leider trotzdem nicht für das Finale, in dem nur die besten zehn Slalomkanuten an den Start gehen.



Auch Sonja Neubauer wurde von ihrem Trainer und Bruder, Sven Neubauer, noch einmal intensiv auf das Finale eingestimmt. Ihr gelang noch eine schnellere und erstmals sogar fehlerfreie Fahrt, die ihr die Bronzemedaille bei den Deutschen Schülermeisterschaften im Kanuslalom 2018 einbrachte. Sie musste sich lediglich der starken Paulina Pirro (KSV Bad Kreuznach) und Lucie Krech (TSV Gera) geschlagen geben.

Hochzufrieden beendeten die beiden Slalomkanuten des BFC, die anwesenden Trainer und die zahlreich nach Fürth angereisten Fans das Wochenende an der Rednitz. Ohne das intensive Training, das Hans-Karl Weiß als Cheftrainer mit seinem Trainerstab bis zu sechsmal pro Woche abhält, wären solche Erfolge nicht möglich - da sind sich alle einig.

Die Kanuslalom-Abteilung des Faltboot-Clubs unter Führung von Werner Merklein, und Christof Pfannenmüller hofft, dass auch zukünftig junge Kanuten den Schritt zum Leistungssport Kanuslalom machen und die Erfolgsgeschichte des BFC fortführen.

Denn vor allem die Deutschen Meisterschaften in Fürth haben eine besondere Geschichte für den BFC: 2009 gewann hier Teresa Merklein die Deutsche Meisterschaft, Sven Neubauer holte ebenfalls 2009, wie seine Schwester jetzt, die Bronzemedaille.



APART HOTEL

BAMBERG · GARTENSTADT

Stauffenbergstr. 86 | 96052 Bamberg
www.aparhotel-bamberg.de

Hotel Self-Service

Am Brauerei-Dreieck

Holzgartenstr. 12 | 96050 Bamberg
www.hotel-am-brauerei-dreieck.de



Amalienstr. 1 | 96047 Bamberg
www.hotel-am-blumenhaus.de



Untere Sandstr. 73 | 96049 Bamberg
www.goldener-anker-bamberg.de



Kammstr. 8 | 96052 Bamberg
www.kamm8.de

Information & Reservierung: Tel. 09 51 - 20 80 225 | www.cadohotelgmbh.de

... Soweit der "offizielle Bericht", der im FT erschien.

Aber die Deutschen Meisterschaften haben auch noch andere Seiten:

Bei keinem anderen Wettkampf sind regelmäßig mehr Betreuer, Trainer und Fans anwesend, als Sportler. In Fürth waren 2 Sportler, 2 Trainer, 1 Betreuerin und ein Dutzend Fans vor Ort oder gespannt am Handy, um die Kanuten zu unterstützen und die Ergebnisse zu verfolgen

Eltern und Trainer, die es vor Anspannung fast nicht aushalten und oftmals nach den Läufen mehr fertig sind, als die Sportler selbst

Ganz viel frisches Obst, gesundes Essen, ausreichend Getränke - um optimal fit für die Wettbewerbe zu sein

Nirgends sind so viele Politiker bei der Siegerehrung, wie in Fürth: liegt doch die Wettkampfstrecke im Städtedreieck Nürnberg - Fürth - Oberasbach

Ungewöhnliche Pokale, T-Shirts, Medaillen und Urkunden warten auf die SportlerInnen auf dem Podest

Eine vom Vorstand Leistungssport spendierte Riesen-Eisportion nach erfolgreichem (Halb-)Finale

Eine (alkoholfreie) Cocktailparty mit Musik und Popcorn wurde am Samstagabend den jungen Kanuten geboten

Trainer und Betreuer nutzten das Partyzelt anschließend für eine gut besuchte, lang anhaltende gesellige Runde

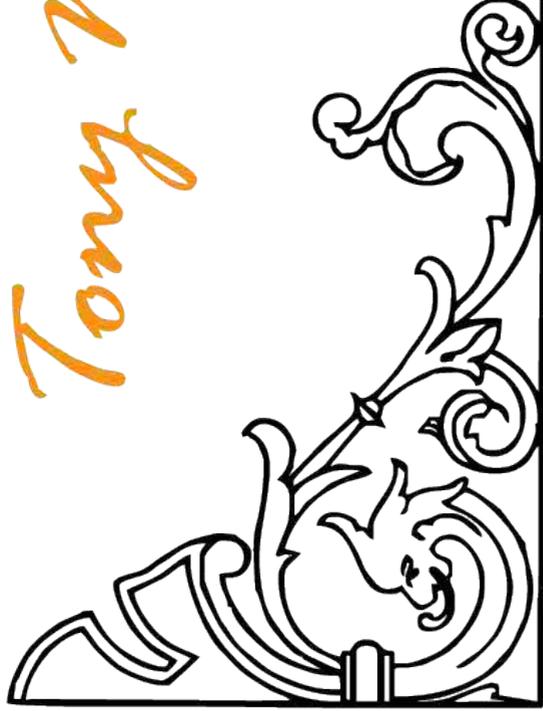
Trotz aller geselliger Angebote stand immer der Sport im Fokus - was an den überragenden Erfolgen abzulesen ist

Aber das Wichtigste: der Spaß!

es ist einfach schön, sich gemeinsam mit Jugendlichen aus ganz Deutschland in einem faszinierenden Sport zu messen, danach z.B. gemeinsam Ball zu spielen und gemütlich zusammen zu sitzen

Tony Maldonado

Stukkateurmeister



Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

Moldaufahrt der Wanderfahrer

09.06.2018, Bericht: Bärbel Porzelt

Am 09.06.2014 treffen pünktlich um 08.00 Uhr die Teilnehmer der diesjährigen Wanderfahrt "Auf der Moldau" am BFC.

Armin H., Wolfgang F., Harald und Heidrun M., Barbara Sch., Helmut E., Martin M., Horst S. und ich, Bärbel P.

Wir verladen schneller als erwartet und können eine knappe Stunde eher starten, besser gesagt, wären gestartet, wenn nicht ein vergessener Ausweis, ein luftloser Ersatzreifen und liegengelassene Reiseführer diese Zeit wieder eingeschmolzen hätten.

- so kommen wir, wie ursprünglich geplant, um 10.00 Uhr los und erreichen nach kurzer Mittagspause gegen 14.30 Uhr den Zeltplatz in Lenora, den Startpunkt unserer Fahrt.

Dort treffen wir noch auf zwei weitere Teilnehmer, Kollegen von Helmut, Bernhard und Matthias. Somit sind wir 11 und es kann losgehen.

Nur 6 km liegen vor uns, aber die haben es in sich! Der Mindestwasserstand ist locker erreicht, die Fließgeschwindigkeit recht munter und die Strecke hat was zwischen Dschungelabenteuer und Wildwasserromantik, was mit meinem langen Boot teilweise nicht ganz ideal ist.

Nach ca. 1,5 Stunden ständiger Kurven erreichen wir das Ziel des heutigen Tages, den Zeltplatz Soumarski Most, wo wir bei Pivo und Fast-food-Essen den ersten Tag beschließen.

10.06.2018 Bericht: von Heidrun und Harald

Tag 2: Soumarsky Most bis Nova Pec und Vyssi Brod durch den Nationalpark Böhmerwald ca. 26 km



Dank ausreichenden Wasserstandes starteten wir nicht wie geplant zeitlich versetzt, sondern alle gemeinsam am Vormittag zu unserer Tour durch den Nationalpark Sumava. Mit Nummern auf den Booten (zwecks Lizenzierung) bei warmen Sonnenschein, paddelten wir in wilder Natur, durch unzählige Mäander, an Schilf bewachsenen

Ufern vorbei, umgeben von Vogelgezwitscher und flatternden Libellen. Das klare Wasser färbte sich immer rostroter als wir das Hochmoor passierten. Im weiteren

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

**Trockenbau
Putz- und Stuck
Betonerhaltung
Maler- und Lackierarbeiten
Gerüstbau**

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55



**Sicher
online zahlen
ist einfach.**



Mit paydirekt: dem neuen
Service Ihres Sparkassen-Girokontos.
Jetzt im Online-Banking
registrieren: [sparkasse-bamberg.de](https://www.sparkasse-bamberg.de)

 **Sparkasse
Bamberg**

Verlauf säumten mächtige Fichten und Birken die Ufer, die manchmal malerisch vornüber ins Wasser hingen. Unsere Pause am Zusammenfluss der kalten mit der warmen Moldau nutzten einige zum erquickenden Bad in der noch kalten Moldau. Am Nachmittag erreichten wir die Ausläufer des Lipno Stausees. Unser Ausstiegsplatz war ein entspanntes Fleckchen Erde. Ein ausgedehnter Strand und ein angenehm ruhiges Lokal direkt am See, luden uns ein. Wir badeten ausgiebig in der jetzt warmen Moldau, lasen oder hielten ein Schläfchen. Helmut und Horst holten derweil dankenswerter Weise, in spannender Zugfahrt den Bus nach, mit dem wir den Stausee umfuhren und in unserem Kemp Vissy Brod landeten. Dort schlepten wir uns nach Zeltaufbau spät zum nächsten prima Lokal im Ort und genossen ein Superabendessen zusammen mit unseren Begleitern Bernhard und Mattias, die schon länger auf dem Kemp waren. Diesen erlebnisreichen Tag, definitiv mit Urlaubsfeeling! beendeten wir bei einer Tasse Wein um die Feuerstelle (noch ohne Feuer, das wird sich ändern!)

11.06.2018

Tag 3: Vyssi Brod bis Nahorany auf dem Unterlauf der Moldau, ca 20 km

Unsere Fahrt begann mit einem „Hammer“ Wehr an der Bileho Mühle kurz nach unserem Einstieg. Einen dreiviertel Meter runter ging es mit lautem Aufschlag der Boote durch die Gasse. Bärbel mit ihrem Eski und Heidrun zogen es vor zu umtragen. Wir paddelten von hohen Steilufern und riesen Fichtenwäldern umgeben auf recht flachem, steinreichem Wasser. Lustig waren die schwimmenden Bars auf dem Fluss mit attraktiven Bardamen. Beim 2. Objekt dieser Art nahmen einige unserer Kollegen gerne einen Bootsstop auf einen Mochito in Kauf. Lustig war auch die Stimmung bei den jungen Tschechen, die in ganzen Teppichen von Kanadiern unterwegs waren, eventmäßig kreuz und quer paddelten und uns antrieben an Fahrt zuzulegen, um sie mit mehrfachen Ahoj Rufen hinter uns zu lassen. Unsere Mittagspause machten wir im kleinen aber feinen Städtchen Rozmberg, das wir als harmonisches Ensemble aus Stadt, Fluss und Burg wahrnahmen. Wir kauften ein, bestiegen die Burg und fotografierten reichlich von oben runter. Die Sonne legte zu und wir auch, so kamen wir schon zeitig am einladenden Kemp „U fika“ an, weithin sichtbar mit den schönen großen Tibis. Die Abkühlung in der Moldau oder unter der Dusche war überlebenswichtig, so heiß war es geworden. Dankbar nahmen wir ein schmackhaftes Mal im Schatten, bei der netten Wirtin von „Na cihelne“ am Zeltplatz ein. Danach bestückten wir diesmal die Feuerstelle mit Ästen und schürten los. Auch der Wein im Schlauch wurde mitgepaddelt und kam wieder zum Einsatz, Armin und Barbara sei Dank! Ein starkes Gewitter mit Prasselregen kühlte diesen schönen,



heißer Tag ab, sorgte für ein schnelles Ende der Feuerrunde und füllte uns Wasser in die Moldau!

12.06.2018 Tag 4 Bericht: Armin Hein

Da für den späten Nachmittag die Ankunft einer Kaltfront angekündigt ist haben wir uns trotz der kurzen Strecke zum zeitigen Aufbruch entschlossen!

Alles Material wird in den Booten verstaut. Während die Zelte trocknen, lassen wir uns im Restaurant Na Cihelne gegenüber zum Frühstück nieder.

Pünktlich um 10 Uhr sind alle in den Booten und verlassen Camp Nahorany um ein weiteres beeindruckendes Stück Landschaft zu erleben!

Schneller als erwartet erreichen wir das erste Wehr. Die Bootsgassen Pekovsky und Konopa sind problemlos zu befahren und werden von allen gemeistert.

Kurz nach 13 Uhr erreichen wir unser nächstes Etappenziel Kemp Spoli im Stadtgebiet von Krumlov (Krumau) um dort unsere Zelte auf zu schlagen. Wir brechen gegen 15 Uhr auf zur Erkundung der Stadt und besichtigen zuerst die vier Bootsgassen in der Stadt. (Das hätten wir besser lassen sollen, denn das Schwimmfest der Tschechen läßt bei einigen den Mut sinken!)



Nachdem wir den ersten Geldautomaten Tschechiens geplündert haben ist dann endlich Zeit sich dieser schönen Stadt zu widmen. Erst gemeinsam, dann in kleinen Gruppen bestaunen wir wie die vielen Japanischen Touristen die zahllosen Sehenswürdigkeiten der Stadt und finden uns um 19 Uhr wieder zusammen zum Abendessen in der Taverne Na Louzie. Nach reichlichem Genuss von Speis und Trank müssen wir im Regen den Rückweg zum Campingplatz antreten denn die Kaltfront ist eingetroffen.

13.06.2018 Bericht: Horst Simons

Der Mittwoch, der 13.06. hätte auch ein Freitag sein können.

Seit der Nacht hatte es pausenlos geregnet und das ging auch den ganzen Vormittag so weiter.

Manche schafften sogar den Weg aus dem Zelt und trafen sich vorne in der Halle zu einem Frühstück. Andere - und so auch ich (Horst) - verließen das Zelt einfach gar nicht und hörten dem Regen zu. Gegen Mittag mit nachlassendem Regen erwachte aber in uns allen wieder der Tatendrang. Helmut als Erster verließ schon um 11 Uhr - noch bei Regen - das Camp Richtung Krummau. Alle anderen folgten um 12.

Heute war ja unser paddelfreier Tag für die ausgiebige Stadtbesichtigung von

Krummau (Cesky Krumlov) geplant. Um 13 Uhr trafen wir uns alle am Stadtplatz wieder zur vereinbarten Stadtbesichtigung mit Jana Bürgerova, einer gut deutsch sprechenden Tschechin.

Nach ein paar einführenden Worten ging es einmal durch das kleine Städtchen, zum Dom, durch die alten Gassen vorbei an Klein-Venedig und beim Gasthaus des braven Soldaten Schweijk rauf zur mächtigen Burganlage.



Viele interessante Informationen erhielten wir über die von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnete Stadt und ihre zeitweisen Herrscher, die Rosenberger, die Eggenberger und die Schwarzenberger, die jeweils die Stadt veränderten. Vor allem die vielen Rosenmotive an Gebäuden seien hier erwähnt. Auch sahen wir das alte Stadtgefängnis und den alten

Pferdestall, beides sind heute gute Adressen von Gasthäusern und wir reservierten gleich mal für den Abend.

Nach der Führung trennte sich die Gruppe und entweder allein oder in kleinen Gruppen wurde das jeweils interessanteste besucht. So verschlug es Helmut und Bernhard zur Burg und Schloßgarten, Bärbel und Mathias gingen shoppen, so auch Armin nachdem er den hohen Turm erklommen hatte. Barbara fand einen tollen Musikladen und traf sich später mit Harald und Heidrun im Fotomuseum von Josef Seidel. Wolfgang und Martin machten den Umkreis unsicher und schauten mal in die Vorstadt und ich besuchte nach einem Souvenirkauf das Museum von Egon Schiele, einem Maler, der Anfang des letzten Jahrhunderts rund um Krummau wirkte.

Am Abend trafen wir uns mit vielen Eindrücken zum Essen im Marstall (Pferdestall) und ließen den ereignisreichen Tag bei einem guten Essen mit reichlich Fleisch und tschechischem Bier ausklingen, warteten doch schon die 3 Wehre von Krummau auf uns, die es am nächsten Tag zu bezwingen galt.

Teil 2 des Moldau-Berichts ab Seite 22

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB Cases

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.



Weidendamm 150 Tel. 0951 68624
96047 Bamberg info@faltbootclub.de www.faltbootclub.de
Bankverbindung: Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PaddelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage 300 Stück
Redaktion Bamberger PaddelBlatt (V.i.S.d.P.):

Karin Neubauer, paddelblatt@faltbootclub.de, Tel. 09503 502810

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Stlv. Vors. Geschäfts- /Schriftführung Stefan Leimeister	0171 8077768
Stlv. Vors. Finanzen/Öffentlichkeitsarb. Karin Neubauer	09503 502810
Stlv. Vors. Breitensport Stefan Dittmar	0179 1107026
Stlv. Vors. Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referent Jugend Marcel Kammerer	0176 45723114
Referent Wandersport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Matthias Veth	0151 20747402
Referent Kanuslalom Christof Pfannenmüller	0951 23323
Referent Stand-Up-Paddling Oliver Humpert	0176 32563710
Referent Geräte/Schulboote Norbert Sperlein	0173 5653930
Referent Bootshaus Michael Rudhart	0171 2655702
Referentin BFC-Veranstaltungen Angelika Dittmar	0179 4924043

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Sept - Okt ist am 10.09.2018!

Veranstaltungen und Termine

27. - 29.07.	Freestyle-Wochenende Plattling
30.07. - 03.08.	Ferienkurse I und II
10. - 12.08.	DC- und Nachwuchscup Kanuslalom Budweis
03. - 07.09.	Ferienkurse III und IV
13. - 16.09.	Deutsche Kanuslalommeisterschaft Jugend/Junioren/LK Markkleeberg
21. - 23.09.	Freestyle-Wochenende Plattling
22. - 23.09.	Kanuslalom München
28.09. - 03.10.	WW-Abpaddeln Längenfeld
29. - 30.09.	Kanuslalom Schülerländerpokal Haynsburg
30.09.	Obermain-Rallye

Schöne Ferien - schönen Urlaub !

DM Jugend/Junioren/Leistungsklassen

Wer den Titelbericht aufmerksam gelesen hat weiß, welche besondere Faszination von einer Deutschen Meisterschaft im Kanuslalom ausgeht.

Dies kann noch einmal erlebt werden: vom 14. - 16.09. finden die Deutschen Meisterschaften für Jugend, Junioren und Leistungsklassen in Markkleeberg statt.

Das sind gut zwei Stunden Autofahrt Richtung Leipzig zu einem faszinierenden Sportereignis.

Wer Lust bekommen hat, unsere TeilnehmerInnen - Jakob, Daniele, Mirjam, Eva, Sven, Mario, Jesko und Sonja (ist durch die Medaille bei den Schülermeisterschaften startberechtigt) - vor Ort zu sehen und zu unterstützen, ist herzlich willkommen! Da auch die Leistungsklassen-DM stattfindet, kann an diesem Wochenende die Deutsche Elite incl. Olympiateilnehmer bestaunt werden.

Vielleicht auch der richtige Anlass für Nachwuchsfahrer "auf den Geschmack" zu kommen!?

Nähere Informationen, auch zur Bildung von Fahrgemeinschaften, gerne beim Vorstand Leistungssport Werner Merklein, dem Referenten Kanuslalom Christof Pfannenmüller und den Slalom-Trainern Hans-Karl Weiß, Sven Neubauer und Stefan Dittmar.



SUP Affairs

Deine Stand Up Paddling Marke aus Bamberg
Boards – Fashion – Accessoires

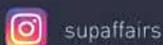


Teste unsere neuen iSUP Boards!

Egal ob du die volle Entspannung mit dem Yoga Board „Inner Peace“ suchst, oder mit dem „Spearfish“ in der 12'6" Rennklasse starten möchtest – Wir haben immer das richtige Board für dich und deine Anforderung!

Einsteiger werden mit dem „Water Cruiser“ sehr schnell Fortschritte machen und auch über Jahre hinweg Spaß haben. Der „Wave Catcher“ ist dein Board für rasante Wellen am Ozean und macht auch auf den heimischen Gewässern eine gute Figur. Mit Zelt und Gepäck die Flüsse der Welt bereisen? Dann empfehlen wir dir das „Sense of Adventure“.

Spare 10 % auf www.supaffairs.com mit dem Gutscheincode **Faltboot10**



www.supaffairs.com

Was ist denn das ??

Achtung: FAHRRADSTRASSE

Vor kurzem tat sich im Weidendamm folgendes:

die auf der Fahrbahn markierte 30km-Geschwindigkeitsbegrenzung wurde übermalt und stattdessen mehrere "Fahrradstraßen-Logos" aufgebracht. Auch die Beschilderung am Beginn des Weidendamms wurde geändert.

Aber was ist eigentlich eine Fahrradstraße?

Ich bin hoffentlich nicht die Einzige, die damit nichts anzufangen wusste - zu meiner Fahrschulzeit gab es noch keine Fahrradstraßen!

Führerschein-Neulinge konnten mir aber auch nicht weiterhelfen, also musste "Wikipedia" herhalten:

In Deutschland sind Fahrradstraßen dem Fahrradverkehr vorbehalten. Mit anderen Fahrzeugen dürfen sie nur dort benutzt werden, wo dies durch Zusatzzeichen angezeigt ist. Häufig wird so der Verkehr anderer Fahrzeuge nur für Anlieger oder nur in einer Fahrtrichtung zugelassen (Einbahnstraße). Die Höchstgeschwindigkeit beträgt für alle Fahrzeuge 30 km/h. Das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern ist erlaubt. Kraftfahrer müssen gegebenenfalls ihre Geschwindigkeit verringern, um eine Behinderung oder Gefährdung von Radfahrern zu vermeiden. (Quelle: Wikipedia)



Der Bereich der Fahrradstraße erstreckt sich vom Regensburger Ring bis hin zur Einfahrt unseres Campingplatzes!

Wir bitten dringend um Beachtung:

Fahrradfahrer, Fußgänger, parkende Autos, Parksuchverkehr und nicht zuletzt Paddler sind vor allem ab den Kurven zahlreich!

Wir setzen Ihre Träume um!

Meisterbetrieb

Schreinerei
Eichhorn

- ✓ Innenausbau
- ✓ Dachausbau
- ✓ Trockenbau
- ✓ Türen
- ✓ Parkett
- ✓ Parkettrenovierung

www.schreinerei-eichhorn.de

Hallstadter Str. 5
96164 Kemmern
Tel.: 0 95 44 / 75 42
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

EIN HERZ FÜR RADELNDE PADDLER.

Der hinterher-Anhänger erfüllt
auch Ihre Transportbedürfnisse.



STEINWEG 4A
BAMBERG
TEL. 0951 - 97 8 93

DER RADLADEN
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN



RADLADEN-BAMBERG.DE

Eugen Koch
GmbH

**EINRICHTUNGSWERKSTATT
FÜR IDEEN IN HOLZ**

www.EUGEN-Koch.de

ECA-Juniors-Cup in Augsburg

Die ECA-Junior-Canoeslalom-Cups sind sechs Wettkämpfe, die in ganz Europa stattfinden. Die Slalommannschaft fuhr nach Augsburg, um an einem der sechs Wettkämpfe teilzunehmen. Für Sonja, Johann und mich war es der erste Wettkampf in Augsburg auf dem Eiskanal und zudem für Johann und Sonja der erste auf einer Schwerwasserstrecke. Dazu kam, dass wir bis auf einen Tag am vorherigen Wochenende fast noch nie auf dem Kanal trainiert hatten, anders als Mirjam, Jakob und Daniele, die die Strecke beinahe schon im Schlaf beherrschen.

Also kamen wir gespannt am Freitag den 22.6.18, nach einem kurzen Stopp in unserer Ferienwohnung, am frühen Abend am Eiskanal an, um die Streckenvorfahrt anzuschauen. Vor dem Wettkampf hat man nämlich auch nicht die Möglichkeit, die Strecke zu trainieren. Dies war eine weitere Hürde, die wir bewältigen mussten. Danach gingen wir die Strecke mit unseren Trainern durch und analysierten, wie der Kurs am nächsten Tag am besten befahren werden muss.

Am Morgen ging es dann sehr früh an den Eiskanal zur Vorbelastung fahren und um noch mal die letzten Details der Strecke zu besprechen. Sonja war die erste, die von uns startete, und wurde gleich bei den Schülerinnen unter 14 Jahren 5. und durfte sich so auf das Finale freuen. Als nächste startete ich und verpasste knapp, wegen zwei Protesten von anderen Vereinen, das Finale. Miri qualifizierte sich mit einem 7. Platz ebenfalls klar. Bei den männlichen Fahrern waren die Starterfelder sehr groß, trotzdem fuhren alle unsere Kanuten ins Finale. Johann wurde durch einen schönen Lauf 28., Daniele wurde 22. und Jakob sogar mit einem fehlerfreien Lauf Erster. Nach seinem Lauf musste Jakob gleich wieder aufs Wasser, um mit Mirjam C2 zu fahren, dabei belegten sie einen tollen 2.Platz.

Am Nachmittag fand dann der 2.Lauf, das Finale, statt. Alle gingen noch mal die Strecke durch und schauten sich die Videoanalyse an, um noch schneller und möglichst fehlerfrei zu fahren. Sonja ging also zum zweiten Mal an diesem Tag aufs Wasser und erzielte einen tollen 6. Platz, Miri wurde 10., Johann konnte sich in seinem 2.Lauf deutlich verbessern und wurde sogar 20.. Jakob passierten leider zu viele Fehler und so konnte er seinen 1. Platz aus dem Halbfinale nicht halten und wurde 17.. Daniele hingegen verbesserte sich und fuhr so



auf den 11. Platz. Im C2 lief es nicht so gut, so wurden Jakob und Mirjam 5.. Nach dem Wettkampf sind wir kurz in unsere Ferienwohnung, um Nudeln zu essen, bevor es gleich wieder zur Strecke ging. Dort fand die zweite Streckenvorfahrt für den nächsten Tag statt, da eine neue Strecke für den Sonntag gehängt worden war. Diese war meiner Meinung nach ein bisschen schwerer als die vom Samstag, aber trotzdem gut machbar. Danach gingen die Älteren in die Stadt, wo das Musikfestival „Sommernächte“ stattfand, währenddessen schauten die andern das Fußballspiel Deutschland- Schweden an.



Am Sonntag mussten wir wieder sehr früh los, da wir noch unsere Wohnung räumen mussten. Am Eiskanal angekommen gingen wir die Strecke durch und bereiteten uns auf den Wettkampf vor. Dieser Tag sollte für manche leider nicht so gut laufen, aber es gab auch sehr Erfreuliches.



Sonja schwamm leider gleich am Anfang ihres Laufes, so wie viele andere in ihrer Altersklasse hatte auch sie Probleme mit den ersten Toren. Ich hatte Glück mit dem Wasser und konnte mich so mit einem 18. Platz auch mal fürs Finale qualifizieren. Mirjam schafft trotz einer Neuanfahrt auf das Tor 19 dieses leider nicht und musste sich mit Platz 23 geschlagen geben. Johann hatte wieder einen guten Tag und fuhr mit dem 24. Platz erneut ins Finale. Jakob fuhr die Strecke fehlerfrei und kam so auf Platz 9. Daniele bekam am letzten Tor 50 Strafsekunden und landete auf dem 42. Platz. Jakob und Miri meisterten die für C2 schwer zu fahrende Strecke und wurden mit 106 Strafsekunden 4..



Das Finale war dann wieder am Nachmittag. Ich kannte jetzt die Strecke schon gut und fuhr mit deutlich weniger Fehlern auf den 13. Platz. Johann fuhr leider an zwei Toren vorbei und wurde so 26. Bei den Junioren U 18 waren die vorderen Platzierungen sehr eng aufeinander und so kam Jakob trotz einer schnellen Zeit und 0 Fehler nur auf den 11. Platz.

C2 lief richtig gut, so wurde das Team Hein-Kirschner im Finale 2.. Das führte dazu, dass sie sehr überraschend in der Gesamtwertung nun auf dem 3. Platz landeten.



Nach der Siegerehrung für Miri und Jakob luden wir die Boote auf und fuhren nach Bamberg zurück.

Zusammenfassend war es ein erfolgreiches und sehr überraschendes Wochenende. Dieser Wettkampf war vor allem für uns, die noch nie vorher dort gefahren waren, sehr nützlich um Augsburg unter Wettkampfbedingungen kennen zu lernen und Erfahrungen zu sammeln.

Vielen Dank an die Betreuung und die Trainer!

Eva

Fotos: Hein

Sitzbänke

Schon seit einigen Wochen ist der Außenbereich des Bootshauses um eine Neuerung reicher: die Betonsitzbänke wurden angeliefert und platziert.

Nicht nur zum Sitzen angeschafft, sondern vor allem als Absperrung für den

PKW-Verkehr, sollen sie sich bewähren - auch wenn das manche Autofahrer leider noch nicht realisiert haben!

Zukünftig sollen noch Holzsitzflächen angebracht und der Rasenteppich, der in die Jahre gekommen ist, z.T. durch Rasenflächen und einen neuen Belag ersetzt werden.

Herzlichen Dank an Marcel, der Angebote eingeholt, Bestellung übernommen, Montage vorbereitet und überwacht hat!



Fotos: M. Kammerer

Teil 2: *Moldaufahrt*

14.06.2018 Donnerstag Tag 6 Bericht: Barbara Scholz
Cesky Krumlov - Zlata Koruna, 17 km, 5 Wehre, 5 Std.

Nach einer unruhigen Nacht (die letzten Betrunkenen rollten sich um 3.48 Uhr in den Schlafsack) zwischern morgens die Vögel, während die ersten Gruppen schon um 8 Uhr starten. Endlich ist es wieder trocken, nur die großen Pfützen auf dem Campingplatz zeugen vom Dauerregen. Mir ist kalt - nur 14 Grad Celsius und bedeckter Himmel!

Heute leert sich die große Wiese schnell, aber von meinem Zelt kann ich schon den Riesen-Leihboote-Stau am ersten Wehr mit der Bootsruutsche unter der alten, überdachten Holzbrücke sehen. Unsere Gruppe verliert sich fast im Gedrängel,



beinahe werde ich quer vor die Bootsruutsche geschoben, aber dann geht es doch erstaunlich fix vorwärts. Alle sind wir froh, denn wir meistern die Bootsgasse problemlos - im Gegensatz zu vielen Leihbootfahrern, die hier baden gehen.



Bald danach stehen die ersten Häuser am Ufer und es folgt das zweite Wehr, eine Zwangspassage. Unterhalb der Bootsgasse steht eine große Walze, fast alle Leihboote kentern hier - kein Problem, denn das Wasser unterhalb ist nicht tief und man kann dort das Material in Ruhe einsammeln. Wir aber haben keine Lust zu baden und fahren den einfachen Chickenway ganz rechts über das Wehr.



Nun beginnt die herrliche Stadtrundfahrt durch Cesky Krumlov, die Moldau windet sich hier in fünf Bögen um und durch die traumhafte Stadt (Weltkulturerbe seit 1992). Schwierig, sich hier nur aufs Paddeln zu konzentrieren! Rechts die enge Schlucht „Mauseloch“, man könnte hier mit 80 m Umtragen zwei Wehre und 1 Fluss-km abkürzen - würde aber die mittelalterliche Stadtkulisse versäumen...

Das dritte Wehr, eine lange enge Rutsche, liegt unterhalb der St.-Veits-Kirche auf ihrem hohen Felsen und ist leicht zu befahren.

Kurz danach kommt das Schloss in Sicht. Das vierte Wehr, eine breite, lange, gut zu befahrende Bootsgasse mit Borstenfischpass, liegt direkt unterhalb der „Mantelbrücke“, die hoch oben Schloss und Gärten verbindet. Viele Touristen knipsen die Kanuten, wenn sie sich in die Fluten eines Wehrs stürzen.

Zum Schluss genießen wir den Blick auf „Böhmisch Klein Venedig“, und nach einem kleinen Wasserfall auf der linken Seite geht es hinaus in die Natur. Plötzlich sind um uns nur noch steile Waldufer, Felsen und Stille. Die Moldau bleibt abwechslungsreich: flotte Strömung und kleine Stromschnellen. Das macht Spaß und wir kommen schnell voran!

An den Ufern entdecken wir immer wieder Übernachtungscamps und Imbissbuden (z.T. geschlossen, es ist ja noch Vorsaison!). 5,5 km vor unserem heutigen Ziel machen wir dort Mittagspause und genießen Grillwurst mit Pommes oder Brot und in Folie geschmorten Hermelín (das ist eine Art Camembert) vom Grill, wahlweise gewürzt als normal, special, hot oder italiano... SEHR lecker! Heißer Tee wärmt uns von innen. Glück gehabt, kurz nach uns kommt eine andere große Gruppe an! Mit frischer Kraft paddeln wir den Rest der kurzweiligen Strecke und schmieden schon Pläne für die nächsten Paddeltouren.

Ganz kurz vor unserem Ziel, dem „Kemp Koruna“, liegt allerdings noch ein Hindernis, das fünfte Wehr des Tages. Laut Flussführer sei die Bootsgasse leicht zu befahren und wirklich problemlos. Offensichtlich liegen an ihrem Ausgang, unsichtbar im dunklen Wasser, aber einige dicke Steine, die einige von uns ganz schön ins Straucheln bringen. Es soll sogar zu einer Kenterung gekommen sein...

Nach diesem Schreck folgt bald der nächste: das Camp (und auch das Nachbarcamp) ist rammelvoll! Schätzungsweise 600 Personen, meist jugendliche Gruppen, bauen ihre Zelte Hering an Hering auf der großen Wiese auf. Und ständig kommen neue Leihboote an! Die wenigen Duschen ein Dampfbad, die paar Toiletten überfordert, überall muss man anstehen. Die Campingplatzkneipe zeigt die WM-Eröffnung und ist total überfüllt. Aber alle haben einfach einen Riesenspaß und gute Laune. Die Jugendgruppe neben uns übt sich im Knallen mit meterlangen Lederpeitschen - faszinierend! Die Sonne scheint und wir können alles wieder trocknen. Abends werden überall Feuer angezündet, es wird gesungen und Musik gemacht.

Auf dem Weg zum Abendessen spazieren wir kurz um das sehenswerte Zisterzienserkloster und dann zum einzigen Restaurace des kleinen Ortes. Leider sitzen wir draußen auf der Terrasse mit weitem Blick über die Landschaft, mir ist schon wieder kalt! Aber das außergewöhnlich angerichtete, spitzenmäßige Essen entschädigt uns für alles.



Die Moldau hat uns heute einiges abverlangt! Auch die Ausrüstung wird arg strapaziert, wir können ein Lied von undichten Zelten, kaputten Teva-Sandalen oder Zelt-Reißverschlüssen und geklauten Zeltnägeln singen. Aber dieser Fluss ist

so schön, ich komme bestimmt wieder an die schöne braune Moldau!

15.06.2018 Tag 7 Bericht: Bärbel Porzelt

Start von Camp Coruna um 10.45 Uhr. Nach munterer Fahrt durch wunderschönes Waldgebiet abseits von Straßenverlauf, umgeben von unberührter Natur verpassen wir den geplanten Stop unterhalb einer Burgruine - die nächsten Stromschnellen kommen einfach zu schnell! Doch wenige hundert Meter weitere entschädigt uns ein schöner Pausenplatz am Ufer für den ausgefallenen Burgbesuch.

Der 2. Teil des Tages verläuft durch ähnlich wunderschöne Landschaft und nur 400 Meter nach einer sehr mühsamen Umtrageaktion erreichen wir unseren letzten Zeltplatz gegen 14.00Uhr.

Nach Zeltaufbau und kurzer Rast geht es per Bus nach Budweis, wo wir in einer der Mikrobrauereien bei jetzt schon gewohnt gutem Essen und Trinken den Tag beschließen.



Angehängt wird noch ein kurzer Stadtbummel bei Nacht und nach der Rückkehr zum Campingplatz ein Absacker am Lagerfeuer - ein weiter gelungener Tag!

16.06.2018 Tag 8 Bericht: Bärbel Porzelt

Unser letzter Tag beginnt mit Packen und Aufladen. Der Hänger bleibt am Campingplatz stehen und wir fahren mit dem Bus nochmal nach Budweis. Dort kann jeder die Zeit nach eigenem Geschmack nutzen - die Altstadt ist wirklich sehenswert!



Pünktlich um 14.30 Uhr starten wir, holen den Hänger ab und erreichen ohne Zwischenfälle und recht müde um 20.30 Uhr unser Ziel Bamberg.

Ich denke, wir sind uns alle einig: Es war eine erlebnisreiche, harmonische Paddelwoche,

durch wunderschöne Landschaft und bei tollem Wetter. Der eine Regentag war genau richtig „geplant“.

Zum Schluß ein herzliches Dankeschön an Helmut Essel für die Superplanung und Organisation! Es hätte nicht besser sein können!!!

Gute Beteiligung



Super Wetter



Danke allen Helfern!

BFC-Sommerfest

"the same procedure as last year"

Lecker Essen



Viel Spaß



Champions-Killer-Bar



Fotos:
Leimeister,
Neubauer



Aus der Vorstandsarbeit

Datenschutzerklärung

Liebe Mitglieder,

der Bamberger Faltboot-Club e.V. passt seine Datenschutzerklärung den neuen Standards des europäischen Datenschutzrechts, der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), an. Ziel der Datenschutzgrundverordnung ist in erster Linie die Stärkung eurer Rechte. Das bedeutet u.a., dass die Verarbeitung eurer personenbezogenen Daten einem erhöhten Schutz unterliegt. Weiterhin wird Euch durch die Regelungen der DSGVO eine erhöhte Transparenz in der Verarbeitung eurer personenbezogenen Daten gewährt.

Der Bamberger Faltboot-Club e.V., als verantwortliche Stelle, verarbeitet und nutzt die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten, wie Namen, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges, zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebs und zur Durchführung oder Teilnahme an Sportwettkämpfen.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Sportfachverbände und den Bayerischen Landes-Sportverband e.V. (BLSV) findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Fachverbände bzw. des BLSV festgelegten Zwecke statt. Eine Datenübermittlung an Dritte, außerhalb der Fachverbände und des BLSV, findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO bezüglich der zu seiner Person beim Bamberger Faltboot-Club e.V. gespeicherten Daten. Ferner hat jedes Mitglied das Recht, der Speicherung der Daten, die nicht im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für bestimmte Zeiträume vorgehalten werden müssen, im Rahmen der Vorgaben der DSGVO für die Zukunft zu widersprechen. Weiterhin hat jedes Mitglied das Recht auf Berichtigung fehlerhafter Daten nach Art. 16 DSGVO sowie das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, soweit nicht rechtliche Regelungen entgegenstehen. Außerdem hat jedes Mitglied das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Beschränkungen aus §§ 34, 35 BDSG n.F. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO in Verbindung mit § 19 BDSG n.F.) <https://www.lida.bayern.de/de/kontakt.html>.

Als Verantwortlicher für den Datenschutz wurde Stefan Leimeister berufen. Er ist für alle Fragen, Anregungen und Auskünfte unter der Mailadresse mitgliederverwaltung@faltbootclub.de erreichbar.

Kommentar zur Datenschutz Grundverordnung (DSGVO)

Die EU hat uns mit der Datenschutz-Grundverordnung ein Gesetz beschert, das einerseits die Rechte des Einzelnen an seinen Daten stärkt, andererseits aber vor allem den kleinen Firmen und Vereinen sehr viel Arbeit macht. Natürlich haben wir uns schon immer an das Datenschutzgesetz gehalten und sind verantwortlich mit den Mitgliederdaten umgegangen. Die Datenschutz-Grundverordnung verlangt aber sehr viel mehr. Alle Vorgänge, bei denen Daten verarbeitet werden, müssen genau beschrieben werden. Vom Erfassen, über die Bearbeitung bis zur Löschung - alles wird nun dokumentiert. Denn es gibt in der DSGVO eine Beweisumkehr. Uns muss keine Verfehlung nachgewiesen werden, sondern wir müssen nachweisen können alles richtig zu machen. Ein Bürokratiemonster dessen Handhabung für einen Verein, der nur ehrenamtliche Mitarbeiter hat, extrem aufwändig ist.

Die Strafandrohungen der DSGVO sind gewaltig und sehr einschüchternd, das ganze wird noch von diversen Rechtsanwälten und „Beratern“ geschürt, um im Umfeld ihre Dienstleistungen verkaufen zu können.

Vor dem Stichtag, dem 25. Mai, wusste kaum jemand wie die Regelungen umzusetzen und die Formulierungen auszulegen sind. Auch unsere Verbände konnten keine Hilfe bieten. Für uns war diese Situation schwer zu bewältigen. Wir mussten viel Zeit investieren um herauszufinden wie wir in Zukunft arbeiten müssen, um dem Gesetz zu entsprechen. Es hat uns außerordentlich viel Mühe gekostet, aber wir haben es geschafft und die Forderungen der DSGVO pünktlich zum Stichtag umgesetzt. Seit dem arbeiten wir entsprechend den neuen Regelungen, auch wenn es hier und da noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

Inzwischen überschlagen sich die Verbände und Politiker mit Infos und Ratschlägen.

Was bleibt: Jeder erzählt etwas anderes - jeder schreibt von jedem ab - und am Schluss weiß niemand wie die Datenschutzaufsichtsbehörde die Datenschutz-Grundverordnung umsetzt.

Stefan Leimeister



Im Namen meiner Vorstandskollegen möchte ich mich ganz herzlich bei Stefan L. bedanken, dass er sich in unzähligen Stunden in das Thema DSGVO eingearbeitet hat und uns letztlich die komplette Umsetzung zur Durchsicht und Genehmigung vorgelegt hat!

